



IG Regionalbewegung  
Mittelfranken

[www.regionalbewegung-mittelfranken.de](http://www.regionalbewegung-mittelfranken.de)

## Pressemitteilung

### Projekt Kantine sucht Region soll für mehr regionales Angebot in der mittelfränkischen Betriebsgastronomie sorgen

Feuchtwangen, 19.07.2021 - ***Obwohl politisch wie gesellschaftlich gewünscht, landen bisher immer noch zu wenige regionale Produkte auf den Kinentellern. Im Projekt „Kantine sucht Region“, gefördert vom Bezirk Mittelfranken, hat sich die Interessengemeinschaft Regionalbewegung Mittelfranken mit der Frage nach den Gründen beschäftigt und Lösungsansätze in Form eines Online-Katalogs und einer Broschüre zur Vernetzung der mittelfränkischen Akteure präsentiert. Sie soll regionalen Erzeuger\*innen und handwerklichen Verarbeiter\*innen aus Mittelfranken eine Plattform bieten und gleichzeitig interessierten Betriebskantinenbetreibern die Suche nach geeigneten regionalen Lieferanten erleichtern. In einem Pressternin wurde die Broschüre „Kantine sucht Region“ dem Bezirkstagspräsidenten von Mittelfranken Armin Kroder durch Claudia Schreiber, Projektleiterin der Regionalbewegung, überreicht.***

Seit vielen Jahren ist deutschlandweit eine steigende Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln zu beobachten. Gleichzeitig zeichnet sich ein deutlicher Trend zum Außer-Haus-Verzehr ab, die Zahl derjenigen, die ihre Mahlzeiten zu Hause zubereiten, geht zurück, etwa zwei Drittel der Vollzeitberufstätigen speisen mittags nicht zu Hause.

„Mit einer regionalen Beschaffung können öffentliche und betriebliche Auftraggeber zum Vorbild für den privaten Sektor und andere öffentliche Einrichtungen werden und dadurch neue Märkte für regionale Produkte schaffen“, ist sich Bezirkstagspräsident Armin Kroder bei der Übergabe der Broschüre sicher. Lorenz Heri, der als Geschäftsführer der Koch-Manufaktur ein Unternehmen für Betriebsgastronomie leitet, findet, dass die Betriebsgastronomie eine große Verantwortung habe und neu gedacht werden müsse, da man dort von dem Trend nach mehr Regionalität und Nachhaltigkeit bisher noch viel zu wenig spüre. „Die Gemeinschaftsverpfleger gestalten mehr als nur einen Speiseplan, betonte auch die bayerische Ernährungsministerin Michaela Kaniber 2018. „Wenn sie bei ihren rund 1,7 Millionen Essen, die sie jeden Tag in Bayern zubereiten, auf regionale Produkte und Zutaten zurückgreifen, tragen sie enorm zur Wertschöpfung in der jeweiligen Region bei. Und gleichzeitig sind sie Impulsgeber und Botschafter für regionale Küche und heimische Lebensmittel“, so Kaniber weiter.

In einem Kabinettsbeschluss vom 13. Januar 2020 beschloss die Staatsregierung daher durch ein Mehr an regionalen und ökologischen Lebensmitteln in Bayerns staatlichen und öffentlichen Kantinen das Bewusstsein und die Nachfrage für regionale Lebensmittel zu stärken. Bis spätestens zum Jahr 2025 soll in allen staatlichen Kantinen ein Warenanteil von mindestens 5x0 Prozent aus regionaler oder biologischer Erzeugung angeboten werden. Das gilt von den Ministerien und der Staatskanzlei bis zu den nachgeordneten Staatsbehörden.

Einen „Nährwert mit Mehrwert“ wünscht sich Dr. Claudia Heidbrink, Leiterin des Sachgebiets Gemeinschaftsverpflegung am AELF in Fürth für das Essen am Arbeitsplatz, das ein wichtiges Kernthema der Bayerischen Leitlinien für die Betriebsgastronomie ist. Ziel der Leitlinien ist es, für die Mitarbeiter\*innen ein gesundheitsförderliches, regionales und nachhaltiges Essens-Angebot zu gewährleisten.

„Wir wissen, dass mehr regionale Produkte auf Kaintinentellern nicht nur die Wertschätzung für regionale Produkte und deren Produzenten steigern, sondern zur Förderung der regionalen Wirtschaft insgesamt beitragen können“, betont Claudia Schreiber. „Wir wissen aber auch, dass regionales Angebot und regionale Nachfrage in der Betriebsgastronomie bisher in der Praxis nur schwer zusammenfinden.“

Ziel des Projektes „Kantine sucht Region“ ist es demnach, den Austausch der Akteure in der Gemeinschaftsverpflegung zu fördern und sie mit konkreten Angeboten zu unterstützen. Die IG Regionalbewegung Mittelfranken hat in ihrer Funktion als Netzwerker die Anbieter\*innen regionaler Produkte für eine Belieferung von Betriebskantinen mittelfränkischer Unternehmen erfasst und sowohl in einem Online-Katalog (<https://gemeinschaftsverpflegung.regionalbewegung.de/mitmachen>) als auch in der Broschüre „Kantine sucht Region“ für die Bedarfe der Betriebskantinen aufbereitet und zusammengestellt. Interessenten können die Broschüre mit einer Mail an [info@regionalbewegung.de](mailto:info@regionalbewegung.de) bestellen. Die Online-Plattform entwickelt sich dynamisch weiter, regionale Anbieter\*innen sind eingeladen sich dort kostenlos zu registrieren.

Mit der Anschlussförderung durch den Bezirk Mittelfranken wird das Projekt „Kantine sucht Region“ nun in der nächsten Runde den intensiven Kontakt zu den Verantwortlichen in der Betriebsgastronomie aufnehmen, um Bedarfe der Betriebskantinen zu sammeln, zu kanalisieren und die Verantwortlichen über Potenziale durch mehr Regionalität auf dem Speiseplan zu sensibilisieren.

**Pressekontakt:**

Bundesverband der Regionalbewegung e.V./  
IG Regionalbewegung Mittelfranken  
Andrea Winter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 09852-1381, E-Mail: [winter@regionalbewegung.de](mailto:winter@regionalbewegung.de)  
[www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)

**Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.**

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. versteht sich als Dachverband für die Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Aktuell zählt der BRB rund 320 Mitgliedsorganisationen im Bundesgebiet. Mehr Infos unter [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de).